https://doi.org/10.5771/9783956506864-VII, am 10.10.2024, 05:55:03
Open Access – (cc) BY - https://www.nomos-elibrary.de/agb

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Sunnitische Theologie in osmanischer Zeit 5

1. Einleitung 5
   - 1.1 Forschungsstand 6
   - 1.2 Ziel dieser Arbeit 6
   - 1.3 Die sieben Texte 7
     - 1.3.1 Subkīs *Nūniyya* 8
     - 1.3.2 Ibn Kamāl Bāšās *Risālat al-iḫtilāf* 8
     - 1.3.3 Nawʿīs *Risāla* 8
     - 1.3.4 Āqḥiṣārīs *Rawḍāt al-ǧannāt* 8
     - 1.3.5 Isbirī Qāḍīzādes *Mumayyiza* 9
     - 1.3.6 Nābulusīs *Taḥqīq al-intiṣār* 9
     - 1.3.7 Abū ʿUḍbas *ar-Rawḍa al-bahiyya* 9

2. Tāǧaddīn as-Subkī (gest. 771/1370) 10
   - 2.1 Biographie 10
   - 2.2 Werk 11
     - 2.2.1 *Ṭabaqāt aš-šāfiʿiyya al-kubrā* 12
   - 2.3 Die *Nūniyya* 14
   - 2.4 Fazit 18

3. Ibn Kamāl Bāšā (gest. 940/1534) 19
   - 3.1 Biographie 19
   - 3.2 Werk 20
   - 3.3 *Risālat al-Iḫtilāf bayna al-Ašāʿira wa-l-Māturīdiyya* 22
   - 3.4 Fazit 24

4. Nawʿī (gest. 1007/1599) 24
   - 4.1 Biographie 24
   - 4.2 Werk 25
   - 4.3 *Risāla fi l-Farq bayna maḏhab al-Ašāʿira wa-l-Māturīdiyya* 26
   - 4.4 Fazit 27

5. Ḥasan Kāfi al-Āqḥiṣārī (gest. 1025/1616) 28
   - 5.1 Biographie 28
   - 5.2 Werk 29
   - 5.3 *Rawḍāt al-ǧannāt fi uṣūl al-iʿtiqādāt* 31
     - 5.3.1 Der erste Garten: Die Wirklichkeit des Glaubens 32
     - 5.3.2 Der zweite Garten: Der Glaube an Gott 33

https://doi.org/10.5771/9783956506864-VII, am 10.10.2024, 05:55:03
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

5.3.3 Der dritte Garten: Der Glaube an die Engel ... 35
5.3.4 Der vierte Garten: Der Glaube an Seine Bücher ... 36
5.3.5 Der fünfte Garten: Der Glaube an die Gottesgesandten ... 37
5.3.6 Der sechste Garten: Der Glaube an den Jüngsten Tag ... 39
5.3.7 Der siebte Garten: Der Glaube an die Auferweckung nach dem Tod ... 41
5.3.8 Der achte Garten: Der Glaube an die Vorherbestimmung ... 41
5.4 Fazit ... 43

6. Isbirī Qāḍīzāde (gest. nach 1130/1717) ... 45
6.1 Biographie ... 45
6.2 Werk ... 45
6.3 *Risāla Mumayyiza* ... 45
6.3.1 Die Themen der *Risāla Mumayyiza* ... 47
6.4 Fazit ... 49

7. ʿAbdalġanī an-Nābulusī (gest. 1143/1731) ... 51
7.1 Biographie ... 51
7.1.1 Nābulusīs Lehrer ... 52
7.1.2 Nābulusīs Schüler ... 53
7.2 Werk ... 54
7.3 *Taḥqīq al-intiṣār fi ittifāq al-Aš^carī wa-l-Māturīdī ʿalā ḥalq al-iḫtiyār* ... 57
7.4 Fazit ... 60

8. Abū ʿUḍba (gest. nach 1172/1759) ... 61
8.1 Biographie und Werk ... 61
8.2 *ar-Rawḍa al-bahiyya fimā bayna al-Ašāʿira wa-l-Māturīdiyya* ... 62
8.3 Fazit ... 64

9. Die Texte im Vergleich ... 65

10. Toleranz und Harmoniestreben ... 78

Bibliographie ... 83

Indices ... 89

https://doi.org/10.5771/9783956506864-VII, am 10.10.2024, 05:55:03
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb

Vorwort

Die Geschichte der Theologie im Osmanischen Reich ist bislang kaum untersucht worden. Soweit uns überhaupt Informationen dazu vorliegen, verdanken wir sie türkischen Forschern, die sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend mit diesem Thema befasst haben. Dabei entstand eine Reihe von Publikationen, die sich dem Gegenstand auf unterschiedliche Weise nähern. Manche von ihnen analysieren theologische Diskussionen, die innerhalb der Māturīdiyya stattfanden. Damit behandeln sie zwar nicht den osmanischen Kalām selbst, tragen aber zur Erhellung der Voraussetzungen, auf denen er ruhte, massgeblich bei (z.B. Kasım Turhan; *Bir Ahlâk Problemi Olarak Kelâm ve Felsefede İnsan Fiilleri,* İstanbul 1996; Mustafa Sait Yazıcıoğlu*: Mâtüridi ve Nesefi'ye Göre İnsan Hürriyet Kavramı*, İstanbul 1997). Andere Publikationen befassen sich mit der Epoche, die als zentral für die osmanische Theologie- und Religionsgeschichte angesehen wird. Dabei zielen sie entweder auf einen historischen Überblick (z.B. Mustafa Sait Yazıcıoğlu: *Le kalâm et son rôle dans la société turco-ottomane aux XV^e^ et XVI^e^ siècles*, Ankara 1990 [ursprünglich Thèse 3ème cycle, Paris 1977]) oder auf einzelne Figuren, denen in dieser Zeit eine prominente Rolle zukam (z.B. [Nihâl] Atsız: „Kemalpaşa-oğlu'nun Eserleri", in: *Şarkiyât Mecmuası* 6/1966/71-112 und 7/1972/83-135; vgl. den umfangreichen Artikel zu „Kemalpaşazade" in der neuen Ausgabe der *Islâm Ansiklopedisi*, Vol. 25, Ankara 2002, S. 238-247). Wieder andere stellen das 19. und das frühe 20. Jahrhundert in den Mittelpunkt der Überlegungen. Ihr erklärtes Interesse besteht darin zu verfolgen, wie sich aus dem traditionellen Kalām eine neue, reformistisch orientierte Form der Theologie entwickelt hat (z.B. Sait Özervarlı: „Attempts to Revitalize Kalām in the Late 19th and Early 20th Centuries, in: *The Muslim World* 89/1999/90-105).

Allen Arbeiten ist indessen gemeinsam, dass sie auf eine Fülle von unbearbeiteten Quellentexten verweisen. Deren Spektrum reicht von ausführlichen Kommentarwerken und Glossen, die im Unterricht an den Medresen verwendet wurden, über kurze Glaubensbekenntnisse und Traktate bis hin zu Schriften, die sich mit Themen im Schnittfeld von Theologie und Philosophie bzw. Sufismus auseinandersetzen. Der Großteil dieses Materials ist nicht ediert. Aber auch die gedruckten Texte sind in der Regel noch nicht untersucht worden. Insofern fehlt es uns in vieler Hinsicht an Grundlagen, um die osmanische Theologie zu beschreiben und ihre charakteristischen Züge und Traditionslinien herauszuarbeiten.

Eine dieser Lücken möchte Edward Badeen nun mit seiner Arbeit schliessen. Ihm geht es darum, eine Reihe von Texten zugänglich zu machen, in denen das Verhältnis zwischen der aš^{c}aritischen und der māturīditischen Theologie thematisiert wird. Dass solche Schriften existierten, war schon länger bekannt, denn man stiess bereits im späten 19. Jahrhundert auf die *Rauḍa al-bahiyya fimā baina l-Ašā^{c}ira wa-l-Māturīdiyya* von Abū ^{c}Uḏba. Dabei wurde bald festgestellt, dass

https://doi.org/10.5771/9783956506864-VII, am 10.10.2024, 05:55:03
Open Access – (cc) BY – https://www.nomos-elibrary.de/agb